

Das heutige Nummer enthält die Besondere Beilage der Stadt Halle (Sonderbeilage 10. 1930).
Anzeigenpreis: in Halle bei Abholung 2.— RM., bei Post 2.20 RM. — außer-
halb bei Abholung 2.50 RM., bei Post 2.70 RM. monatlich. — Belegungen
für Familien, Restaurants, Metzgereien, Fleischhaken und Metzgereien an —
Gewalt enthält den Verstoß vom Schabenerfest.

Dienstag
8. April 1930

Abonnementpreis für die halbjährliche Nummer 10 RM., für Familienangehörige 8 RM. Abholt
nach Zeit — Berlin: Postamt 10. 1930, Postfach 20. 1930. Die halbjährliche 20 RM. Die halbjährliche 20 RM.
Berlin: Postamt 10. 1930, Postfach 20. 1930. Die halbjährliche 20 RM. Die halbjährliche 20 RM.
Berlin: Postamt 10. 1930, Postfach 20. 1930. Die halbjährliche 20 RM. Die halbjährliche 20 RM.

Steuergesetze vor dem Reichstag

Vollsbegehren in Danzig?

Danzig, 8. April.
Die deutschnationale Vollsbegehren in Danzig hat in
Führung ihrer am letzten Sonntag gefassten
Schritte, unterzüglich die Auflösung des
gewählten Reichstages und des
einzelnen Senats mit allen ver-
fügbaren Mitteln zu betreiben, alle bürger-
lichen Parteien und Abgeordneten mit
Ausnahme der Sozialdemokraten, Kommunisten
und Polen zu einer Vorbesprechung be-
zogen die Bildung eines gemeinsamen Landes-
parlamentes für das Vollsbegehren auf-
gefordert.

Rote Wehrmacht-Gesetze

Berlin, 8. April.
Die das Vollsbegehren zu dem am Son-
ntag erfolgten Verbot des Schriftstellers und
Kriegsberichters Ernst Friedrich, des
Herausgebers des Antikriegs-
bogens sowie Herausgeber der eingegangenen
antikrieglichen Wochenblätter „Die schwarze
Schlange“, mittelst, war Friedrich dringend ver-
boten, kommunistische Verleumdungs-
schriften für die Polizei und Reichs-
justiz bis in die letzte Zeit hinein gebracht
zu haben. Bei der Durchsicht wurde Beweis-
material dafür gefunden, daß er außer Verleumdungs-
schriften auch alle bisher erschienenen illegalen
Nummern der Zeitung „Die rote Front“, deren
Herausgeber der Antikriegs-Kreis, ge-
wahrt hat. Die Verhaftung Friedrich erfolgte auf
einer Motorfahrt „Seeräuber“ auf dem Himmels-
berg. Die kurze Zeit, bevor sich Friedrich nach
Halle begeben wollte. Auch ein Vorbericht über
die Verhaftung wurde in der Zeitung vorge-
geben und beschriftet. Wegen der
von Friedrich hergestellten Verleumdungsschriften
wurden beim Oberreichsanwalt und anderen
Gesetzgebenden Behörden, u. a. wegen
Verleumdung zum Vorkommen. Der
Verleumdungsbericht hat Antikriegs-
schriften enthalten. Es ist dies die dritte
Verleumdung, die innerhalb kurzer Zeit wegen Ver-
leumdung von zur Verleumdung der Schutzpolizei und
Reichsjustiz bestimmten illegalen Druckschriften
veröffentlicht worden ist.

Aktiver Widerstand in Indien

London, 8. April.
Bei der Fortsetzung der Verleumdung des
Sanskrit-Verbands hat die indische Regierung
erhalten Zusammenkünfte mit der
Polizei bekommen. Die Menge griff die Polizei
an dem Versuch, das von ihr gesammelte Geld zu
entziehen, an, wobei zwei Polizisten ver-
wundet wurden. Zwei Wädelstähler wurden
verhaftet. In der Nähe von Bombay
an anderen Orten haben kleinere Gruppen die
Polizeiwachen aus dem Meer fortgeführt.
In einem Sonderbericht der „Times of India“
aus Jhalpur wird die Verhaftung
des indischen Kaufmanns des heutigen Dienstag als
eine wahrheitsgemäße bezeichnet. Diese
Verleumdung der Regierungspolitik wird darauf zurück-
geführt, daß sich 150 Freiwillige des indischen
Nationalkongresses aus Bardoli in der Nachbar-
schaft von Jhalpur niedergelassen haben und
unter der Bevölkerung der aktiven Wider-
stand gegen die Regierung predigen.
Von einer Eisenbahnstation in Bombay ver-
sammelten sich am Montag Abend hundert
Hindus. Die meisten trugen die gleiche
Bekleidung eine drohende Haltung ein, worauf die
Polizei den der Waffe Gebrauch machte. Eine
Verhaftung wurde getätigt.

Kommunistische Umstrukturierung im Staat Veracruz

Nach einer Meldung aus Mexiko sind im
Staat Veracruz zahlreiche Kommunisten wegen
unrechtmäßiger Umstrukturierung verhaftet worden. Im
Interesse der öffentlichen Sicherheit wurde das
Verfahren verhängt.

Das Parlament soll entscheiden

Verhandlungen um die Große Koalition?

Berlin, 8. April.
Die Reichsregierung will nach den erge-
bnislosen Steuerverhandlungen der
letzten Tage jetzt jede weitere Koalitions-
absicht abbrechen und von heute ab im Plenum des
Reichstages eine Entscheidung über
die Steuerpolitik suchen. In diesem Zusammen-
hang wird sich der Reichstag auch über die
Arbeitslosenversicherung und das
Steuererleichterungsprogramm für 1931
äußern müssen. Es kommen also alle die-
jenigen Streitfragen zur Beratung, an denen die
bisherige Regierung auseinandergebrochen ist.
Einworteil steht es um die parlamentarische Ver-
stärkung noch recht trübe aus. Deshalb glaubt
man in parlamentarischen Kreisen immer noch
nicht, daß der Reichstag schon bei dieser Ge-
legenheit sich die Schlinge um den Hals
hängen wird. Es gibt aber alle Anzeichen, daß
man schließlich doch noch Mehrheiten zustande-
bringen wird.

Das Agrarprogramm des Reichs-
landwirtschaftlichen Ausschusses ist geteilt im
Reichstagesausschuß diskutiert worden. Das
Agrarprogramm dürfte erst etwas später durch
die Mängel des Kabinetts gemahnt werden. Weib-

ollen noch vor Oheim dem Reichstag zur Be-
ratung angeleitet werden. Zu den Agrarfragen
wird der Reichstag, wenn er darauf Wert legt,
weiter am Leben zu bleiben. Ich habe positiv
Einstellung nehmen müssen. Sollten diese beiden
Probleme erst einmal mit dem Parlament erledigt
sein, dann allerdings rückt die Reichstags-
auflösung in unmittelbare Nähe. Weil die
von Eugen Berg dem Kabinett gefasste Beschl.
in diesem Augenblick abgelaufen ist.
Nach dem „Tag“ hat in der letzten Zeit eine
ernte Fühlungsnahme zwischen Zent-
rum und Sozialdemokratie statt-
gefunden mit dem Ziele, die Sozialdemokratie
wieder in die Regierungskoalition einzubeziehen,
nämlich die für diese Partei unangenehmen
Steuergesetze mit Hilfe der Rechte oder des
Zentrums 48 angenommen seien. Man hoffe, die
Stimmabgaben für den Osten und für die
Rechte erst gewonnen werden, die Finanzgesetze
angenommen, um die Agrargesetze nicht zu gefähr-
den. Die Landtag geht weiter dahin, zwar die
Agrargesetze in einer infolge der starken Wider-
stände bei Zentrum und Demokraten bewährteren
Form durch die Rechte annehmen zu lassen, die
Ausführung der Gesetze aber späterhin,
soweit sie nicht schon in Preußen sabotiert wurden,
in die Hand eines Ernährungs-
ministers der Großen Koalition zu
legen.

Wieder Frieden im Unterhaus

MacDonalds Sonderabkommen mit Frankreich

London, 8. April.
Das Unterhaus unterbrach am getrigen
Sonderabend seine Verhandlungen, um den Antrag
des rechtskonservativen Abgeordneten Lord
Lampson zu behandeln. Der Antrag lautet:
„Das Unterhaus vertritt sich, um sich mit der
Möglichkeit eines Abkommens zwischen
der britischen Regierung und einer anderen aus-
ländischen Macht hinsichtlich der Auslegung
des Artikels 16 des Völkerbundesvertrages ohne
vorherige Befragung des Völkerbundesrates zu be-
fassen, wodurch Mißtrauen hervorgerufen
wird und die guten Beziehungen mit
anderen Nationen ohne die Zustimmung des Par-
lamentes gefährdet werden.“

Lord Lampson begründete seine Entscheidung
ausführlich mit einer kürzlichen Erklärung
MacDonalds, die den Rücktritt zulasse, daß die
britische Regierung im Begriff sei, neue wic-
tige Bindungen einzugehen, gegen die er
sich mit Nachdruck wende.

In Erklärung des Antragstages gab MacDonald
eine Erklärung ab, in der es im wesentlichen
heißt: Soweit der Antrag darauf hinausläuft, daß
die Regierung in keine Erörterung über die Aus-
legung des Artikels 16 eintreten kann, ohne vorher
den Völkerbund zu befragen, lehnt die Regierung
ihn ab. Alles, was wir sagen können, ist, daß
wir, soweit das menschenmöglich erscheint, die Ein-
stellung des Landes und des Parlamentes zu er-
forschen gestraft haben, und daß die Regierung in
den Verhandlungen sich diese Einstellung von
Land und Parlament stets vor Augen hielt und
sie in keinem Stadium der Verhandlungen ver-
lassen hat. Es können jedoch im Verlaufe der
Konferenzverhandlungen Punkte aufkommen, wo
es angemessen erscheinen könnte, daß die Führer
der beiden Oppositionsparteien den Wunsch haben
sönnten, von mir weitere Informationen zu er-
halten. Ich werde stets gern mit ihnen

die Zweckmäßigkeit weiterer Infor-
mationen vor der Öffentlichkeit erörtern.
Das ist heute der Fall.

Der Samuel Hoare wies in Abwesenheit
Baldwins für die Konservativen darauf hin, daß
er nach Rücksprache mit einigen seiner Kollegen zu
der Erklärung ermächtigt sei, daß die Opposition
die Anregung des Ministerpräsidenten annehme
und daß er nach Rücksprache mit Baldwin für eine
Zusammenkunft zwischen MacDonaldd
und den Führern der beiden Oppo-
sitionsparteien sorgen werde. Er schloß
daher vor, daß die Entscheidung von Lord
Lampson zurückgezogen werde.

Lord George wies für die Liberalen gleich-
falls darauf hin, daß die Anregung des Minister-
präsidenten annehmbar sei und der Lage am
zweckmäßigsten entspreche. Er schloß sich daher
glücklich, die Anregung des Ministerpräsidenten auf
eine Zusammenkunft zwischen ihm und den
Führern der beiden Oppositionsparteien namens
der Liberalen annehmen zu können.

Der Abgeordnete Lord Lampson teilte
daraufhin mit, daß er im Hinblick auf die Er-
klärung MacDonalds, die mit Befriedigung auf-
genommen wurde, seinen Antrag zurückziehe.

Eine Unterredung v. Doehli mit Briand

Der deutsche Volschaffer in Paris, v. Doehli,
hatte am Montag eine Unterredung mit dem
französischen Außenminister Briand. Dabei kamen
verschiedene Fragen, die sich aus der nunmehr er-
folgten parlamentarischen Beilegung der Haager
Abkommen in Deutschland und Frankreich er-
geben, zur Erörterung.

Abschreibung französischer Besatzungstruppen

Wie von der Reichsfinanzdirektion hier mit-
geteilt wird, sind in den letzten Tagen 1515 Mann
der Truppe Garnison nach Frankreich abgeführt
worden, während 300 Rekruten und 35 Aus-
bildungsmannschaften aus Mainz in Trice ein-
getroffen sind.

Lordieus Gruß

Der französische Ministerpräsident, Herr
Lardieu, hat in einer Rede vor dem fran-
zösischen Senat Ausführungen gemacht und
Maßnahmen angekündigt, die in Deutschland
nicht anders als ein wohlgeleiteter Schutz
gegen die Regierung Brüning aufgefaßt
werden können. Herr Lardieu hat von einer
Note gesprochen, die in den nächsten Tagen in
Deutschland eintreffen werde und in der die
französische Regierung die ungenügende Schleifung
deutscher Befestigungswerke bemängelt.
Es handelt sich hier um die Befestigungswerke
von Metz und Teile der ehemaligen Befesti-
gungen von Metz, Köln, Koblenz, Mainz und
auch Freiburg. Weiter ist anzunehmen, daß
auch der pfälzische Flughafen Rachen-Prey-
dorf, der schon einmal Gegenstand deut-
sch-französischer Auseinandersetzungen gewesen ist,
unter die neue verstärkte Schleifungs-
maßnahme fällt. Das ist also das kleine Geburts-
tagsfrühchen, das Herr Lardieu nach dem
wirklichen Leert seiner Rede der Regierung
Erklärung überreicht. Man sollte annehmen,
daß eine deutsche Regierung dieser Zu-
sammenfassung den Blumengruß schenken
würde, daß man in den ersten Tagen der
neuen Young-Ges. schon mit solchen Dingen
kommt, die lebhaft an die Zeit kurz vor der
Ruhbewegung erinnern. Auch damals gab das,
was man im deutschen Auswärtigen Amt hin
und wieder gern einmal als „Bogalotte“ be-
zeichnet, den ersten Anlaß und den vorgegebene-
nen Rechtsgrund für Frankreich, in das rhein-
isch-westfälische Industriegebiet einzumars-
chieren.

Auch diesmal sieht das Auswärtige Amt
in der Rede und der Ankündigung Lardieus
nach den Mitteilungen der Rintzpresse eine
„belanglose Angelegenheit“. Wir sind schon
oft mit dem Auswärtigen Amt verschiedener
Meinung gewesen und wir können es nicht
leugnen, es auch in diesem Falle zu sein. Es
ist wirklich kein „Bluff Eugenbergs“, wie das
ein Berliner Pazifistenblatt geschnadvoll aus-
drückte, wenn in Paris deutsche Pressevertreter
sich journalistische Pflicht tun und das be-
richten und wiedergeben, was sie mit eigenen
Ohren hörten und was Herr Lardieu in der
Zeit Wort für Wort gesagt hat. Es ist eher
ein Bluff des Herrn Lardieu, wenn er hin-
setzt, seine eigenen Worte einer Zensur un-
terworfen und das „Journal officiel“ beauftragt,
seine eigenen Ausführungen erheblich milder
abzuändern und die Ankündigung der Note
überhaupt zu streichen. Die Frage ist
nur, ob Herr Lardieu die einmal ausge-
sprochene Meinung trotzdem aufrecht erhält
und ob er ihre offizielle Vertretung nur auf
eine Zeit verlagert hat — sei es, daß ihm
selbst die Erkenntnis gekommen ist, dieses An-
gebilde über den Rhein hin in diesem Augen-
blick nicht ganz passend, oder sei es, daß er —
es wäre ja nicht das erstmal — besonders
darauf aufmerksam gemacht worden wäre,
welch peinliche Folgen in Berlin entstehen
könnten. Kommt die neue Abrüstungsnote
oder kommt sie nicht? Das ist das Wichtigste
an dieser durchaus nicht belanglosen An-
gelegenheit.

Kommt die Note, so wird die Regierung
Erklärung zu ihr lo, so ihr Stellung zu nehmen
haben, auch dann, wenn sie in das diplo-
matische Gewand eines „freundlichen
Rates“ gekleidet ist. Dann wird man sehen,
wer im Kabinett Farbe fesselt und wer eine
neue Demütigung Deutschlands nach allen

Als Redner der E. R. D. glaubte Stadtbürgermeister Hoff, daß das Gutachten der Landtschaft, die sich ja zumeist mit Befürwortung...

Dr. Rive will nicht weiter verpacken!

Die auftragtragende Oberbürgermeister Dr. Rive hat am Montag, den 7. April, die Stadtbürgermeister-Versammlung über die Veräußerung...

angelegentlich besahe, hauptsächlich die untere Grenze in ihren Absichten innegehalten hätte.

von Gmrisch sein durchaus nicht verstanden!

Wenn man in das Gut Seeben 300000 Mark hineinsteckt, so müsse man bei Verzinsung und möglicher Amortisation...

Auch Gmrisch hat sich für angelehnt, sich nochmals zum Worte zu melden, um das aber allerdings Neugierigen hätte vorbringen können.

Palastrevolte der bürgerlichen Rechten

In der allgemeinen Spannung des Kaufes erobert sich dann zum zweiten Male Stadtb. Rivo (Herrn-Gem.) um zu erklären, daß die gemachten Abmachungen...

sondern lediglich die Verwaltung. Die Bürgerlichen werden daher ihren Antrag nicht ändern.

Oberbürgermeister Dr. Rive führte demgegenüber aus, daß nach wie vor bestehen bleibe...

Die Abstimmungen

In der Abstimmung, die entgegen einem kommunalistischen Antrag nicht namentlich stattfand...

Gustav Wolff zum Gedenten

Eine starke Säuglingsverluste, richtungsgeben für das neue Heile.

Wie viele Säuglinge, die am Sonntagabend am Baumeister Gustav Wolff im 72. Lebensjahre gestorben.

Am 7. April 1888 am Baumeister Wolff nach 70 Jahren, er hat somit die Hälfte seines Lebens hier zugebracht.

Wolff arbeitete als Bauarbeiter, dann als Bauverwalter, dann als Bauingenieur, dann als Bauverwalter...

Ein aufrechter, altheits hochgeachteter Mann mit einem seltenen Umgang an Wissen, einer ebenso seltenen Weisheit der Interessen und lebendigen Verantwortungsgewissheit...

Selbstmord durch den Unglücksfall?

Seute morgen um 1 Uhr wurde in der Leiffingstraße ein Mann in seiner Wohnung verunglückt aufgefunden.

Zwei Hallenser tödlich verunglückt

Mit dem Auto in den Straßenranken

Am Sonntag nachmittag sind der Landwirt und Fuhrwerkbesitzer Alfred Wolf aus der Gegend bei... tödlich verunglückt.

Wie verlautet, geschah das Unglück dadurch, daß der Wagen über den linken Straßenrand hinausfuhr.

Politische Schlägerei auf dem Jahrmarkt

Im allgemeinen verlief laut Polizeibericht der vergangene Jahrmarkt ohne besondere Zwischenfälle.

Da der vergangene Markt wurden Grundstücke in der Markstraße...

Neues Polizeikommissariat

Die Polizeikommission hat beschlossen, ein neues Polizeikommissariat in der Markstraße einzurichten.

lichen zu 25 Stimmen der Rinken abgelehnt; der Sozialistischer-Beirat (Herrn-Gem.) stimmte mit der Rinken, während sich die Sozialisten...

Turbulöser Schluß der Sitzung

Der nationalsozialistische Fraktionsführer ausgeschlossen!

Nachdem so die Stadtbürgermeister die Seeben-Verträge des Magistrats zum zweiten Male abgelehnt hatten, war nach über einen nationalsozialistischen Antrag zu beraten...

In Halle wird wieder geparkt!

Aber auch das städtische Rathaus hat viele Kunden aufzuweisen

Die heutige Zeit arbeitet sehr mit Statistik. Jede fortschrittliche Stadt beizt darum auch eine Verkehrsstatistik...

150 neue Rettungsschwimmer

Darunter nicht weniger als 60 Schwimmbretter

Am letzten Sonntag ging der diesjährige öffentliche Ausbildungskursus im Schwimmverein...

Wasserstand der Saale

Der Unterpegel der Saale in Trotha hat heute einen Wasserstand von 1,88 Metern...

Die Wetterausflüge

Die Wetterausflüge sind nach wie vor beliebt. Die Teilnehmer sind...

Polksnationaler Reichsvereinigung

Nachdem hier namentlich eine Kreisgruppe der Polksnationalen Reichsvereinigung gegründet worden ist...

Neues Polizeikommissariat

Die Polizeikommission hat beschlossen, ein neues Polizeikommissariat in der Markstraße einzurichten.

Annahme; weiter wurde beschlossen, daß das Gutachten der Landtschaft sämtliche Stadtbürgermeister...

Dr. Conze, ein gebürtiger Hallenser

Präsident des Evangelischen Bundes

Zum Präsidenten des Evangelischen Bundes als Nachfolger des verstorbenen Herrn Dr. Scholz...

Einbruch in ein Haus

In der Nacht zum Sonntag wurde in ein Haus in der Markstraße eingebrochen.

Ein neuer Schüler

Ein neuer Schüler ist in die Schule in der Markstraße aufgenommen worden.

Ein neuer Schüler

Ein neuer Schüler ist in die Schule in der Markstraße aufgenommen worden.

Ein neuer Schüler

Ein neuer Schüler ist in die Schule in der Markstraße aufgenommen worden.

Ein neuer Schüler

Ein neuer Schüler ist in die Schule in der Markstraße aufgenommen worden.

Ein neuer Schüler

Ein neuer Schüler ist in die Schule in der Markstraße aufgenommen worden.

Ein neuer Schüler

Ein neuer Schüler ist in die Schule in der Markstraße aufgenommen worden.

Ein neuer Schüler

Ein neuer Schüler ist in die Schule in der Markstraße aufgenommen worden.

Ein neuer Schüler

Ein neuer Schüler ist in die Schule in der Markstraße aufgenommen worden.

Ein neuer Schüler

Ein neuer Schüler ist in die Schule in der Markstraße aufgenommen worden.

Ein neuer Schüler

Ein neuer Schüler ist in die Schule in der Markstraße aufgenommen worden.

Provinz Freigelegte Sozialisten

Vor einiger Zeit hat die sozialdemokratische Partei des Stadtparlaments zur Ausarbeitung des Grund auf erneuert und die...
Zur Zeit hat die sozialdemokratische Partei...

Die sozialdemokratische Partei legte aber an demselben ausgeprochenen Streit darauf, die Wähler...
Zur Zeit hat die sozialdemokratische Partei...

Statt Schulstreik gegebenenfalls Gemeindefest

Zu dem geplanten Abbau der Mädchen- und...
Statt Schulstreik gegebenenfalls Gemeindefest...

Neuer Stadtrat in Bitterfeld — trotz schwarzer Liste

Trotz eines Verbotes des Kreisrates, die...
Neuer Stadtrat in Bitterfeld — trotz schwarzer Liste...

Einbruch in das Bitterfelder Lutherhaus

In der Nacht zum Sonntag wurde im hiesigen...
Einbruch in das Bitterfelder Lutherhaus...

Eine Autofahrer rechtzeitig entdeckt

Wernigerode (Kr. Bitterfeld), 8. April. An einer unbefahenen Stelle am Dorfsaus...
Eine Autofahrer rechtzeitig entdeckt...

Erweiterung des Moorabdes Liebenwerda

Der Kreis als Eigentümer des hiesigen Moorabdes...
Erweiterung des Moorabdes Liebenwerda...

Kinder in einer Kiesecke verhaftet

Als am Sonntag vormittag eine Anzahl...
Kinder in einer Kiesecke verhaftet...

Großfeuer im Wörlitzer Winkel

Ein ganzes Gehöft völlig eingäschert

Deffau, 8. April. In der letzten Nacht brach auf bisher unbekannt...
Großfeuer im Wörlitzer Winkel...

Waldbrand im Harz

Auf der Gutschlopppe entfiel ein beträchtlicher...
Waldbrand im Harz...

Ausbau des Harz-Sanitätsdienstes

Hier fand soeben die Tagung der Kreisgesundheits...
Ausbau des Harz-Sanitätsdienstes...

Ein 16jähriger Einbrecher

Bei dem Kaufmann Röder wurde am Sonntag...
Ein 16jähriger Einbrecher...

Ein Zehnjähriger springt aus dem fahrenden Zuge

Auf der Bahnstrecke hinter der Station...
Ein Zehnjähriger springt aus dem fahrenden Zuge...

Einweihung der „Himmelsporte“

In der Zeit vom 22. bis 24. April feiert das...
Einweihung der „Himmelsporte“...

Dr. Jaenckes Weggang amtlich bestätigt

Im Amtlichen Verordnungsblatt wird nunmehr...
Dr. Jaenckes Weggang amtlich bestätigt...

Wernigerode. Ein bemerktes Stillebild

Wernigerode. Ein bemerktes Stillebild brach auf...
Wernigerode. Ein bemerktes Stillebild...

Guts. Oberbürgermeister Dr. Scheffler ist

Guts. Oberbürgermeister Dr. Scheffler ist am 1. April...
Guts. Oberbürgermeister Dr. Scheffler ist...

Guts. Der hiesige Stadtrat stimmte dem...
Guts. Der hiesige Stadtrat stimmte dem...

interessierten Stellen statt. 60 Vertreter der...
interessierten Stellen statt...

Der zweite Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft...
Der zweite Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft...

Wapppräsident A. M. Dr. Kriegs-Kannover...
Wapppräsident A. M. Dr. Kriegs-Kannover...

Die wiederholte Gemeindefestwahl hatte...
Die wiederholte Gemeindefestwahl hatte...

Das Handball spielende Schwein

Bei einem Handballspiel betrat ein...
Das Handball spielende Schwein...

Kirchfest auch im Rundfunk

Verhandlungen des Stadtrats...
Kirchfest auch im Rundfunk...

Die Eier brachten's an den Tag

Im Laufe März 18 hatte ein Einbrecher...
Die Eier brachten's an den Tag...

Wernigerode

Wernigerode. Der Minister für Handel und...
Wernigerode...

Wernigerode

Wernigerode. Die Minister für Handel und...
Wernigerode...

GANZ GANZ GANZ NEUE LIEFERUNG NEUE FORMEN NEUE FARBEN NUR 4 50
Smittmann
Bismarck
Hann. Ludwigstr. 61. Jhr. Kl. 11. 1/2. 1/2. 1/2.

Halleische Börse

Zerlegung: unvereinbar.

8. April. Von Konzentration waren Halle...

Table with 2 columns: Item (e.g., Adl. Bank, Gew. u. Hildk.) and Price.

Am Zerleiherer notieren: Wähnung...

Berliner Devisen-Kurse

Table with 4 columns: Bank, S., 4., 7.4. (e.g., Deutsche Reichsbank, 100 Mark).

Berliner Börse

Berlin, 8. April. Die Börse fand unter dem...

und Montags mit teilweise 5% Prozent ange...

Zagungs 3-5, Montags 5% bis 6%, teilwei...

Der Dollar war mit 4,18,96, Runden-Rabel mit...

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item (e.g., Adl. Bank, Gew. u. Hildk.) and Price.

Berlin, 8. April. (Freizeitsch.) Leipzig...

Getreide und Produkten

Welsch (75/76 kg/d) 298-300; Roggen...

Getreide und Produkten

Welsch (75/76 kg/d) 298-300; Roggen...

Leipzig, den 8. April.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen) and Price.

haupt, der Stierungsmarkt sehr für Weizen...

8. April. 8. April. 8. April. 8. April. 8. April.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen) and Price.

8. April. 8. April. 8. April. 8. April. 8. April.

8. April. 8. April. 8. April. 8. April. 8. April.

8. April. 8. April. 8. April. 8. April. 8. April.

8. April. 8. April. 8. April. 8. April. 8. April.

8. April. 8. April. 8. April. 8. April. 8. April.

8. April. 8. April. 8. April. 8. April. 8. April.

8. April. 8. April. 8. April. 8. April. 8. April.

8. April. 8. April. 8. April. 8. April. 8. April.

8. April. 8. April. 8. April. 8. April. 8. April.

8. April. 8. April. 8. April. 8. April. 8. April.

8. April. 8. April. 8. April. 8. April. 8. April.

8. April. 8. April. 8. April. 8. April. 8. April.

Butter Berlin, 8. April. 1. Qualität 1,81...

Raffin. Hamburg, 8. April. März 42,50-41,50...

Metalle Berliner Notierungen. Preise ab Lager in Deutschland...

Table with 2 columns: Item (e.g., Elektrolyt Kupfer, Silber) and Price.

Bremer Terminnotierungen für Baumwolle...

7.4. Schluß: Januar 1900 16,78 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

8.4. Eröffnung: Januar 1900 16,68 B., 16,69 G., 16,69 G.

Eigene Funkmeldung.

Table with 2 columns: Item (e.g., Festverzinsl. Werte, Schiffahrtsges.) and Price.

Berliner Börse vom 8. April 1930.

Table with 2 columns: Item (e.g., Braunk. Kohle, Braunsch. Kohle) and Price.

Berliner Börse vom 8. April 1930.

Table with 2 columns: Item (e.g., Fahlberg-Lias, Lauriat & Co.) and Price.

Ohne Gewähr für Hörl...

Table with 2 columns: Item (e.g., Felsenberg, Thori) and Price.

Bob Kreit sieht alles voraus

Kriminalroman von Otto Soyka

(I. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten)

Nach während der Hofzeit sprach, war ein kleiner, aber gutgebauter und offenbar kräftiger Mann...

„Dennau Teufel“, fluchte er sich vor. Er war der beste Detektiv des Amtes, unter seinen Kollegen...

„Streit verbeugte sich umständlich, als sie ihm die Unterbrechung willkommen. Er nannte seinen Namen, und seine ausdruckslosen Blau...

„Erklären Sie dem Herrn, wie Sie die Nachforschungen nach einer jungen Dame, die geendet aber verschunden ist, führen wollen,“ forderte der Hofrat ihn auf.

„Auf!“ Der Detektiv machte seine Anmerkungen zum Zwecke zu stellen. Er sprach nicht mit Fremden über seinen Beruf...

„Ist das nicht alles bei der Zigarre gewesen, die er bei Beginn des Gesprächs herausgenommen. Er hatte sie in Regen gerührt und zerquetscht.“

„Aber meine Arbeit kann ich nicht als Hauptanfang“, erklärte er dem Herrn. „Es ist die, daß ich mich nicht zu schamen pflege.“

„Aber das ist allerdings nicht!“ Man mußte nicht, ob dieser Ausdruck Streit bewundernd oder zornig empfand war.

„Der Hofrat war nervös geworden. „Wer haben die Welt mit unserem Sicherheitswesen zu tun?“

„Dane für die Erinnerung!“ sagte der plötzlich wieder Beherrschte. „Das eben war es, was ich noch hören mußte und in welchem Zustand Sie die Frau gefunden haben.“

„Nur können Sie und die Verantwortung nicht aufheben! Wir haben unser mächtiges Netz!“ „Sehr wohl! Und wie das aussieht, ist mir bekannt.“

„Aber das Gesicht des Detektivs blieb ernst, und seine Augen waren auf die Tür gerichtet.“ „Sie bitten um meine Instruktionen“, sagte er.

„Es war nicht ein frohlicher Desemberttag; in der Luft schwebten ganze Schneeflocken. Der Mann hatte den Kellertagen hochgedrungen und ging sehr rasch.“

„Aber das Gesicht des Detektivs blieb ernst, und seine Augen waren auf die Tür gerichtet.“ „Sie bitten um meine Instruktionen“, sagte er.

„Man wollte von ihm, daß er eine verhältnismäßig große Wohnung von drei Zimmern alle mit seinem Diener Alj bewohnte.“

„Man lächelte noch zu wenig. Denn machte seine Erscheinung den Eindruck der Eleganz, so wußte doch niemand, wieviel Sorgfalt er auf Körperpflege legte.“

„Aber die Sache selbst, die Sache, die dir so furchtlich ernst ist wie noch keine, Bob – möchtest du mir nicht zuerst von dieser Sache sprechen?“

Der Hauptmann der Wohnung war das Schachzimmer. Streit hatte nicht nur seine Eigenschaften für das Substitut, — er hatte auch eine allseitige Kenntnis der das Schachspiel. Diesem...

„Sofort nach seiner Heiratsantrag begann er mit einer Ordnungsbearbeit, die für gewöhnlich einer solchen Arbeit vorausgeht.“

„Dann wartete er. Um 12.30 Uhr erschien der Hofrat.“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

Streit, der bisher auf und nieder gegangen war, ließ sich in seinem Schemel hin...

„Du solltest mich besser kennen!“ meinte Streit. „Er lehnte sich den Rücken ans Fensterbrett.“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

„Was ist die Sache mit dem Hofrat?“, fragte er. „Ist die Sache mit dem Hofrat?“

gläubhaft wie möglich bar! Ich will dir...

„Kontram ergriff die Hand des Fremden, der ihm ins Gesicht.“

„Nun! Ich will, daß du mich wieder siehst, während du lebst, denn gerade jetzt habe ich einiges zu tun.“

„Aber Kontram nickte mit Selbstbewußtsein.“

„Aber Kontram ging sehr rasch durch die Gänge des Hauses.“

„Aber Kontram ging sehr rasch durch die Gänge des Hauses.“

„Aber Kontram ging sehr rasch durch die Gänge des Hauses.“

„Aber Kontram ging sehr rasch durch die Gänge des Hauses.“

„Aber Kontram ging sehr rasch durch die Gänge des Hauses.“

„Aber Kontram ging sehr rasch durch die Gänge des Hauses.“

„Aber Kontram ging sehr rasch durch die Gänge des Hauses.“

„Aber Kontram ging sehr rasch durch die Gänge des Hauses.“

„Aber Kontram ging sehr rasch durch die Gänge des Hauses.“

„Aber Kontram ging sehr rasch durch die Gänge des Hauses.“

„Aber Kontram ging sehr rasch durch die Gänge des Hauses.“

„Aber Kontram ging sehr rasch durch die Gänge des Hauses.“

„Aber Kontram ging sehr rasch durch die Gänge des Hauses.“

„Aber Kontram ging sehr rasch durch die Gänge des Hauses.“